Asiatische Agrar-Champions

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Das Erbe der Kuoks

Die Agrar-Champions Singapurs wurzeln in den chinesischen Handelsnetzen Malayas, die Kapitel V von Teil A und Kapitel IV von Teil B beschrieben haben. Die wichtigste Linie führt über die Familie Kuok. Robert Kuok, geboren am 6. Oktober 1923 in Johor Bahru in eine Familie aus Fuzhou, gründete 1949 mit zwei Brüdern und einem Cousin die Kuok Brothers Sdn Bhd, um mit Agrarrohstoffen zu handeln. 1959 gründete er mit zwei japanischen Partnern Malayan Sugar Manufacturing. Zeitweise kontrollierte er 80 Prozent des malaysischen Zuckermarkts, was ihm den Beinamen „Sugar King of Asia“ eintrug.[1]

Die Kuok-Gruppe verband Handel, Verarbeitung und Plantagen in Malaysia, Singapur, Hongkong und China. Sie setzte Familienmitglieder auf Schlüsselpositionen, pflegte langjährige Beziehungen zu Regierungen und war bereit, in physische Anlagen zu investieren. Diese Merkmale finden sich bei Wilmar wieder, dem Unternehmen, in dem das Agrargeschäft der Gruppe schließlich aufging.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Wilmar International

Wilmar wurde am 1. April 1991 in Singapur von Kuok Khoon Hong und dem indonesischen Unternehmer Martua Sitorus als Palmölhandelsgesellschaft gegründet.[2] Kuok Khoon Hong, ein Verwandter Robert Kuoks, brachte die Rohstoffhandelserfahrung der Familie in das neue Unternehmen ein. Martua Sitorus brachte den Zugang zu indonesischen Plantagen mit. Das Unternehmen wuchs, indem es vorgelagert in Plantagen und nachgelagert in Raffination, Ölmühlen und Markenprodukte für Verbraucher expandierte. Über die umgekehrte Übernahme (Reverse Takeover) der Ezyhealth Asia Pacific Ltd wurde Wilmar börsennotiert und erhielt am 14. Juli 2006 seinen heutigen Namen.[3]

Der entscheidende Schritt folgte 2007. Wilmar fusionierte mit dem Palmplantagen-, Speiseöl- und Getreidegeschäft der Kuok-Gruppe in einer mit 2,7 Mrd. US$ bewerteten Transaktion. In einer damit verbundenen Umstrukturierung erwarb es für 1,6 Mrd. US$ das Speiseöl-, Ölsaaten- und Getreidegeschäft der Wilmar Holdings Pte Ltd, einschließlich der Beteiligungen von Archer Daniels Midland.[4] Die Fusion machte Wilmar zum größten börsennotierten Palmölhändler der Welt. Robert Kuoks Beteiligung an der fusionierten Gruppe wurde zur größten Quelle seines Privatvermögens.[5] 2012 folgte eine strategische Partnerschaft mit ADM, die die Raffination tropischer Öle, den Düngemitteleinkauf und die Seefracht umfasste.[6]

Nach eigener Darstellung hat Wilmar heute seinen Hauptsitz in der 28 Biopolis Road in Singapur, beschäftigt rund 100.000 Menschen und ist in China, Indien, Indonesien sowie etwa 50 weiteren Ländern und Regionen vertreten. Es bezeichnet sich als größten Palmölraffineur und größten Verarbeiter von Palmkernen und Kopra in Indonesien und Malaysia.[7] Das Unternehmen gibt an, mehr als 1.000 Produktionsstätten zu betreiben, während die Darstellung in der Enzyklopädie noch mehr als 500 nennt. Die Differenz dürfte auf Übernahmen und unterschiedliche Zählweisen zurückgehen. Leser sollten die aktuelle Unternehmensangabe mit diesem Vorbehalt verwenden.[8] Für das Geschäftsjahr 2025 meldete Wilmar einen Kernnettogewinn von 1,28 Mrd. US$.[9]

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Wilmar ist also in jeder Hinsicht ein singapurisches Unternehmen: in der Stadt gegründet, ansässig und börsennotiert, geführt von seinem Mitgründer als Chairman und Chief Executive. Seine Plantagen liegen dagegen in Indonesien und Malaysia, sein größter Markt ist China. Es verkörpert ein Modell, das sich von dem der westlichen Konzerne unterscheidet. Die westlichen Häuser entwickelten sich vom Handel zur Verarbeitung. Wilmar entwickelte sich vom Handel zu einer integrierten Kette von der Plantage bis zur Verbraucherpackung.

Olam: von Nigeria nach Singapur

Olam nahm einen anderen Weg nach Singapur. Das Unternehmen begann 1989 in Nigeria, als die Kewalram Chanrai Group, eine Unternehmerfamilie sindhischer Herkunft, dort ein Exportgeschäft außerhalb des Ölsektors aufbaute. Die Gesellschaft wurde am 4. Juli 1995 in Singapur gegründet und verlegte 1996 ihre Tätigkeit aus London dorthin.[10] Ihr frühes Geschäft bestand darin, Cashewnüsse, Kakao, Kaffee und Baumwolle von Kleinbauern in Afrika zu kaufen und an Verarbeiter in Europa und Asien zu verkaufen. Das Modell beruhte auf lokalen Einkaufsnetzen und auf der Fähigkeit, Käufe in vielen kleinen Partien zu finanzieren.

Am 11. Februar 2005 ging Olam an das Main Board der Singapore Exchange.[11] Temasek Holdings wurde zum beherrschenden Aktionär. Ihre Tochtergesellschaft Breedens Investments festigte diese Stellung 2014 durch ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot.[12] 2015 erwarb die Mitsubishi Corporation 20 Prozent über neue Aktien und Käufe von den Gründungsaktionären. Temaseks Anteil wurde von etwa 58 Prozent auf 51,4 Prozent verwässert, Mitsubishi wurde zweitgrößter Aktionär.[13] Die Kombination aus einem singapurischen Staatsinvestor, einem japanischen Handelshaus und einer indischen Gründerfamilie gab Olam eine Eigentümerstruktur, die man in Genf kaum fände.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Die Aufspaltung von Olam und der Verkauf von Olam Agri

Im Januar 2020 teilte Olam sein Portfolio in zwei operative Gruppen auf: Olam Food Ingredients, später ofi, und Olam Global Agri.[14] Die Reorganisation trennte das Zutatengeschäft, das Lebensmittelhersteller mit Kakao, Kaffee, Nüssen und Gewürzen beliefert, vom Agrarhandels- und Verarbeitungsgeschäft mit Getreide, Ölsaaten, Reis, Baumwolle und Speiseölen. Sie bereitete den Verkauf des letzteren an einen externen Investor vor.

Dieser Investor war die Saudi Agricultural and Livestock Investment Company (SALIC), ein staatlicher Fonds, der in die Ernährungssicherheit Saudi-Arabiens investiert. Am 27. April 2026 gab die Olam Group den Vollzug der ersten Tranche des Verkaufs bekannt. SALIC erwarb dabei 44,58 Prozent von Olam Agri für 1,88 Mrd. US$, etwa 2,4 Mrd. S$, was einem Eigenkapitalwert von 4,0 Mrd. US$ für das gesamte Geschäft entspricht. SALIC hielt damit 80,01 Prozent, nachdem es im Dezember 2022 bereits 35,43 Prozent gekauft hatte.[15] Die Olam Group behielt 19,99 Prozent mit einer Verkaufsoption, die zum dritten Jahrestag des Vollzugs zu einem Basispreis von etwa 799,6 Millionen US$ ausgeübt werden kann. SALIC hält eine entsprechende Kaufoption. Mit dem Vollzug dieser zweiten Tranche wird Olam Agri eine hundertprozentige Tochter von SALIC.[16] Auf Olams Investorenseiten ist eine Beteiligung von 18,19 Prozent an Olam Agri angegeben. Diese Zahl weicht von der Pressemitteilung ab und könnte spätere Anpassungen widerspiegeln.[17]

Die Transaktion ist für den Handelsplatz bedeutsam. Einer der beiden großen singapurischen Agrar-Champions steht nun unter der Kontrolle eines Staatsfonds aus der Golfregion, der eine über drei Jahrzehnte in Singapur aufgebaute Handelsplattform erworben hat. Olam Agri wird zumindest vorerst weiter von Singapur aus geführt. Ob Management, Handelsdesks und Treasury unter saudischem Eigentum in der Stadt bleiben, wird der Handelsplatz genau verfolgen. Die Olam Group selbst hat angekündigt, sich auf Zutaten für Lebensmittel und Getränke zu konzentrieren.[18]

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Golden Agri-Resources und die indonesischen Plantagenkonzerne

Der dritte Typ des Agrar-Champions ist die in Singapur börsennotierte Holdinggesellschaft eines indonesischen Plantagenkonzerns. Golden Agri-Resources, die Palmölsparte der Sinar-Mas-Gruppe der Familie Widjaja, ist seit 1999 an der Singapore Exchange notiert und wird von Franky Widjaja geführt.[19] Das Unternehmen nennt als Adresse die Golden Agri Plaza in der 108 Pasir Panjang Road und gibt mehr als 99.000 Beschäftigte und mehr als 110 belieferte Märkte an.[20]

Diese Struktur steht für ein breiteres Muster. Indonesische und malaysische Konzerne besitzen Plantagen und Mühlen in ihren Heimatländern, siedeln aber ihre Holdinggesellschaften, ihr Treasury sowie ihre Vermarktungs- und Handelsfunktionen in Singapur an. Die Börsennotierung verschafft ihnen Zugang zu internationalen Investoren. Die Niederlassung in Singapur öffnet den Weg zu Banken und Käufern, und das Rechtssystem der Stadt bietet Investoren ein Forum, dem sie vertrauen. Kapitel IV von Teil I untersucht die Beziehungen zu Indonesien und Malaysia näher. Für dieses Kapitel ist entscheidend, dass Singapur als kaufmännische Zentrale einer Plantagenwirtschaft fungiert, die überwiegend außerhalb seiner Grenzen liegt. Damit wiederholt es die Rolle, die die Agency Houses für die Kautschukplantagen Malayas spielten.

Verbreiteter Irrtum

Singapurs Agrar-Champions werden mitunter als Handelsgesellschaften im Genfer Sinn beschrieben, die kaufen und verkaufen, ohne selbst zu produzieren. Tatsächlich sind Wilmar und Golden Agri-Resources integrierte Konzerne mit Plantagen, Mühlen, Raffinerien und Verbrauchermarken. Olam begann als reiner Händler, investierte aber stark in die Verarbeitung und in eigene Farmen. Ihre Hauptsitze in Singapur steuern den Handel, doch die meisten ihrer Vermögenswerte und Beschäftigten befinden sich in Indonesien, Malaysia, China, Indien und Afrika.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Anmerkungen

1. Wikipedia, „Robert Kuok“ (abgerufen im November 2026): Malayan Sugar Manufacturing Co. Bhd 1959 mit zwei japanischen Partnern gegründet; Kontrolle von 80 Prozent des malaysischen Zuckermarkts; „Sugar King of Asia“. Wikipedia, „Robert Kuok“ (abgerufen im November 2026): geboren am 6. Oktober 1923 in Johor Bahru in eine Familie „with origins from Fuzhou (Hokchew)“; gründete 1949 mit zwei Brüdern und einem Cousin die Kuok Brothers Sdn Bhd für den Handel mit Agrarrohstoffen. ↩
2. Wikipedia, „Wilmar International“ (abgerufen im November 2026): am 1. April 1991 in Singapur von Kuok Khoon Hong und Martua Sitorus als Palmölhandelsgesellschaft gegründet. ↩
3. Wikipedia, „Wilmar International“ (abgerufen im November 2026): am 14. Juli 2006 nach dem „reverse takeover of Ezyhealth Asia Pacific Ltd“ in Wilmar International Limited umbenannt; an der Singapore Exchange unter dem Kürzel F34 notiert. ↩
4. Wikipedia, „Wilmar International“ (abgerufen im November 2026): Fusion mit dem Palmplantagen-, Speiseöl- und Getreidegeschäft der Kuok-Gruppe, bewertet mit 2,7 Mrd. US$ (2007); Erwerb von Geschäftsbereichen der Wilmar Holdings Pte Ltd, einschließlich der Beteiligungen von ADM, für 1,6 Mrd. US$. ↩
5. Wikipedia, „Robert Kuok“ (abgerufen im November 2026): Die Fusion mit Wilmar 2007 machte das Unternehmen zu „the world’s biggest palm-oil processor“; Wilmar wird als „the world’s largest listed palm oil trader company“ bezeichnet; seine Beteiligung ist die größte Quelle seines Privatvermögens. ↩
6. Wikipedia, „Wilmar International“ (abgerufen im November 2026): strategische Partnerschaft mit ADM 2012 in der Raffination tropischer Öle, im weltweiten Düngemitteleinkauf und in der Seefracht. ↩
7. Wilmar International, „Corporate Profile“, wilmar-international.com (abgerufen im November 2026): 1991 gegründet, Hauptsitz in Singapur, 28

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Biopolis Road; rund 100.000 Beschäftigte; „Over 1,000 manufacturing plants“; China, Indien, Indonesien und etwa 50 weitere Länder und Regionen; größter Palmölraffineur und größter Verarbeiter von Palmkernen und Kopra in Indonesien und Malaysia. ↩

8. Wikipedia, „Wilmar International“ (abgerufen im November 2026): „over 500 manufacturing plants“. ↩
9. Wilmar International, „Corporate Profile“, wilmar-international.com (abgerufen im November 2026): Kernnettogewinn im Geschäftsjahr 2025 1,28 Mrd. US$. ↩
10. Wikipedia, „Olam International“ (abgerufen im November 2026): 1989 in Nigeria von der Kewalram Chanrai Group als Exportgeschäft außerhalb des Ölsektors gegründet; „Olam International Limited was incorporated in Singapore on 4 July 1995“; Verlegung der Tätigkeit aus London 1996. ↩
11. Wikipedia, „Olam International“ (abgerufen im November 2026): „On 11 February 2005, Olam International Limited was listed on the main board of the Singapore Exchange.“ ↩
12. Freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot der Breedens Investments Pte Ltd für Olam International, angekündigt im März 2014; Wikipedia, „Olam International“ (abgerufen im November 2026), nennt für Temasek nach dem Angebot „close to 80%“, eine Zahl, die offenbar die gemeinsam mit dem Bieter handelnden Personen einschließt und den für 2015 gemeldeten 58 bis 58,4 Prozent widerspricht. ↩
13. Reuters und *Financial Times*, 27.–28. August 2015, wiedergegeben auf farmlandgrab.org, „Japan’s Mitsubishi buys 20% stake in Olam“ (abgerufen im November 2026): Temasek hielt vor dem Geschäft „a 58 percent stake“; Mitsubishi erwarb 20 Prozent in zwei Transaktionen, neue Aktien für 915 Mio. S$ zu 2,75 S$ und Aktien von der Gründerfamilie; Temasek „retains a majority stakeholding of 51.4 per cent“. Wikipedia, „Olam International“ (abgerufen im November 2026): Mitsubishi zweitgrößter Aktionär. ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

14. Wikipedia, „Olam International“ (abgerufen im November 2026): Im Januar 2020 teilte Olam sein Portfolio in Olam Food Ingredients (OFI) und Olam Global Agri (OGA) auf. ↩
15. FoodTechBiz, „Olam Group announces sale of remaining stake in Olam Agri to SALIC“, 25. Februar 2025 (abgerufen im November 2026): geplanter Verkauf der verbleibenden 64,57 Prozent in zwei Tranchen; Preis mit 14 Prozent Aufschlag auf SALICs Kauf von 35,43 Prozent im Dezember 2022; Tranche 1 von 44,58 Prozent ursprünglich mit etwa 1,78 Mrd. US$ bepreist. ↩
16. Olam Group, Pressemitteilung, 27. April 2026: Die Olam Group hält 19,99 Prozent als assoziiertes Unternehmen; Verkaufsoption ausübbar zum dritten Jahrestag des Vollzugs von Tranche 1 zu einem Basisentgelt von etwa 799,6 Millionen US$ zuzüglich Optionsentgelt und einem IRR von 6 Prozent; entsprechende Kaufoption von SALIC; Olam Agri wird mit Vollzug von Tranche 2 eine hundertprozentige Tochter von SALIC. Olam Group, „Olam Group announces completion of 44.58% stake sale in Olam Agri to SALIC“, Pressemitteilung, 27. April 2026: Verkauf von 44,58 Prozent in Tranche 1 für 1,88 Mrd. US$ (etwa 2,4 Mrd. S$), was einer Bewertung von 4,00 Mrd. US$ für 100 Prozent des Eigenkapitals entspricht; Olam Agri gehört zu 80,01 Prozent SALIC. ↩
17. Olam Group, „Investors“, olamgroup.com (abgerufen im November 2026): Verkauf einer Mehrheitsbeteiligung an Olam Agri im April 2026 abgeschlossen; die Gruppe besitzt 100 Prozent von ofi und OGH und hält eine „18.19% interest in Olam Agri“. ↩
18. Olam Group, „Investors“, olamgroup.com (abgerufen im November 2026): „we are now focused on building a sharper Group with our core business in food and beverage ingredients and solutions“. ↩
19. Wikipedia, „Golden Agri-Resources“ (abgerufen im November 2026): 1987 gegründet; seit 1999 an der Singapurer Börse notiert; Franky Widjaja, „of the Sinar Mas family“; Hauptsitz Singapur. ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

20. Golden Agri-Resources, „About us“, golden-agri.com (abgerufen im November 2026): Adresse 108 Pasir Panjang Road, #06-00 Golden Agri Plaza, Singapore 118535; „99k+“ Beschäftigte weltweit; „110+“ belieferte Märkte; „seed-to-shelf business“. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.